

Inhalt

160 Geschichten aus dem Sack Literaturvermittlung für die Kleinsten

164 Christlicher Glaube, Religionen, Weltanschauungen

164 Bücher für Kinder und Jugendliche

166 Bücher für Erwachsene

169 Erzählendes für Kinder und Jugendliche

169 Bilderbücher

178 Erzählungen für das erste Lesealter (6–8 J.)

183 Erzählungen für das zweite Lesealter (9–12 J.)

188 Erzählungen für Jugendliche (ab 13. J.)

192 Belletristik

212 Sachbücher für Kinder

212 Erd-, Länder und Völkerkunde, Reisen

213 Familie, Lebensfragen

214 Geschichte

215 Naturwissenschaften, Medizin, Mathematik

217 Philosophie, Psychologie, Pädagogik

218 Sozialwissenschaften

219 Sachbücher für Erwachsene

219 Biografien, Briefe, Tagebücher

223 Familie, Lebensfragen

224 Naturwissenschaften, Medizin, Mathematik

225 Sozialwissenschaften

228 Für evangelische Büchereien nicht empfohlen

229 Nachrichten

229 Literaturtagungen, Veranstaltungen, Fortbildungen

230 Save the date: Nacht der Bibliotheken

230 Aus den Landeskirchen

232 Spotlight Jahresevaluation

232 Leicht umzusetzen

228 Impressum

233 Register

Beilage:
Themenheft Empfehlenswerte Kinderbibeln.

Für den Umschlag wurde die Titelabbildung von
„Morgen bestimme ich“ von Jörg Mühle verwendet.
© Moritz Verlag.

Zeichenerklärung:

- + in Ordnung
- ++ gut
- +++ sehr gut

Geschichten aus dem Sack

Literaturvermittlung für die Kleinsten

von Sylvia Diesenreither

Stellt euch einmal vor: Es gibt Geschichten nicht nur in Büchern zu lesen, nein, es gibt auch Geschichten, die sich in einem Sack verstecken! Aber was ist das, ein „Geschichtensäckchen“? Und warum versteckt man Geschichten für Kinder in einem Sack, wo es doch so viele schöne und wertvolle Kinderbücher gibt?

Ich habe in den letzten 20 Jahren unzählige Eltern-Kind-Gruppen geleitet, für Eltern mit Kindern zwischen ein und fünf Jahren. Dort wurde gesungen, getanzt, geturnt, geknetet, gekocht ... – lauter lustige Sachen. Aber jedes Mal, wenn sich die Kinder bei mir etwas wünschen durften, hieß es: „Eine Geschichte! Bitte-bitte! Noch eine, bitte-bitte!“

In einer Gruppe von sechs bis zehn Kindern zwischen ein und fünf Jahren ist es ein Wagnis, sich mit einem Buch hinzusetzen und die Geschichte vorzulesen. Ich habe das nicht oft praktiziert, es war nicht zufriedenstellend, für keinen von uns, denn alle wollten auf meinem Schoß sitzen, alle wollten die Geschichte nicht nur hören, sondern auch sehen.

Da ich Geschichten und vor allem auch Bücher über alles liebe und unbedingt schon die Kinder mit meiner Begeisterung anstecken wollte, musste ich mir etwas einfallen lassen. Ich brauchte eine für mich passende Möglichkeit der Literaturvermittlung für die Kleinsten.

Ein Workshop brachte die Idee

Auf der Suche nach einer Lösung wurde ich bei einem SPIEGEL-Workshop der Diözese auf die „Geschichtensäckchen“ aufmerksam. Ich habe mich intensiv mit dieser Form, in der die Geschichte nicht nur vorgelesen und erzählt, sondern auch mit Elementen angereichert gespielt wird, auseinandergesetzt. Gemeinsam mit den Kindern werden die Elemente der Geschichte aus dem Sack herausgeholt und für alle erlebbar gemacht. Das heißt, die Stadtmauer der Stadt Myra bei der Nikolausgeschichte wird gemeinsam aufgebaut, ebenso die Steinmauer in der Frederick-Geschichte oder der Sternenhimmel beim Sterntaler-Märchen.



▲ Sylvia Diesenreither, Foto: ©Christian Diesenreither

Die Kinder in der Eltern-Kind-Gruppe haben diese besondere Art des Erzählens und Vorlesens von Anfang an geliebt. In den letzten Jahren kamen natürlich laufend Geschichten dazu, denn es gibt so viele schöne und wertvolle Bücher.

Da mein Mann Leiter der Pfarrbücherei Neumarkt ist und wir mit Kooperationen nur positive Erfahrungen gemacht haben, beschlossen wir vor gut einem Jahr, gemeinsam ein neues Projekt zu starten: „Geschichte, komm aus dem Sack!“ Angeboten wurde das Programm an Freitagen, immer zu den Öffnungszeiten der Bücherei. So können sich die Kinder die Geschichte bzw. das Buch zur Geschichte im Anschluss auch gleich ansehen und ausleihen. Das Konzept erwies sich von Anfang an als voller Erfolg.

Alle werden Teil der Geschichte

Die noch sehr jungen Kinder hören den Verlauf der Geschichte in einem Tempo, das für alle nachvollziehbar ist. Es kommen auch viele Elemente der Wiederholung darin vor. Die Kinder holen mit meiner Hilfe die handelnden Personen, Tiere oder Dinge aus dem Säckchen heraus und begreifen somit den Inhalt im wahrsten Sinne des Wortes. Alle Kinder und auch noch viele Erwachsene müssen etwas angreifen können, um es begreifen zu können und so zum Begriff zu kommen.

Ein unerwarteter Umzug beschert der an Tourette leidenden Enna nicht nur ein neues Zuhause, sondern auch Freund:innen.

Angel, Frauke: Neue Heimat – 1404.

Frauke Angel. Ill. von Stephanie Brittmacher. München: Tulipan 2024. 245 S.: Ill.; 22 cm.
ISBN 978-3-86429-618-5 geb.: 16,00 Euro



Aus einer Fünf-Zimmer-Altbauwohnung zieht die 12jährige Enna zusammen mit ihrer Mutter in eine Dreiraumwohnung im Plattenbau. Während ihre Mutter noch mit der Hochhaussiedlung und den neuen Nachbarn hadert, ist Enna mehr als bereit, sich auf die neue

Umgebung einzulassen. Auf keinen Fall hat sie vor, sich hier als Rich Girl aufzuspielen. Als gleich in den ersten Tagen ihr Fahrrad aus dem Keller gestohlen wird, ist es Firuz, der ihr hilft, nicht zu spät zur Schule zu kommen. Über ihn lernt sie die selbstbewusste Vivien und die Zwillinge Jack und Joy kennen, die zwar jede Menge Tiere artgerecht halten, darüber aber leider ihre eigene Sauberkeit und Pflege vernachlässigt haben. Gemeinsam schaffen sie erstmal Ordnung in der zugemüllten Wohnung, dann geht es endlich an die Gründung ihrer Gang „Neue Heimat“. Vielleicht gelingt es ihnen ja, nicht nur dem Fahrraddieb auf die Spur zu kommen, sondern auch herauszufinden, warum laufend Gegenstände aus der Wohnung der alten Frau Schnauz verschwinden. Spannende Geschichte über vermeintliche Außenseiter:innen, die sich gemeinsam gegen Vorurteile und Klischees wehren und eine Gemeinschaft werden. Eine Fortsetzung folgt im Herbst.

Ju 2 (Hochhaussiedlung / Freundschaft / Vorurteile / Neuanfang) +++ Heike Nickel-Berg

Durch Zusammenhalt und Einfallsreichtum kann man alles erreichen!

Bartels, Milena: Kiezkinder – Wir mischen mit!

Der Geheimplatz. Milena Bartels. Ill. von Roya Soraya. Berlin: Orlanda 2024. 159 S.: Ill.; 22 cm.
ISBN 978-3-949545-57-3 geb.: 19,00 Euro



Die Freund:innen Ava, Helene, Jaron, Paul, Sia und Theo kommen aus unterschiedlichen Familien, wohnen jedoch im selben Stadtviertel. Irgendwann entdeckt Ava ein verlassenes Fabrikgelände. Ein wunderbarer Ort, um dort einen geheimen Spiel-

platz mit einer Hütte, Stühlen, einem Tisch usw. herzurichten, finden die Kinder. Allerdings plant die Stadt, das Gelände neu zu bebauen. Aber so leicht lassen sich die Freund:innen nicht entmutigen. Für ihren Traum vom „Bauspielplatz für alle“ kämpfen sie...

Die Geschichte wird abwechselnd aus der Sicht aller sechs Freund:innen erzählt. Dadurch kommen die individuellen Probleme, die Charaktereigenschaften und Lebensumstände jeder/jedes Einzelnen sehr gut zum Tragen. Unschwerflich werden auch Themen wie Leben mit einer Behinderung, mit einer Krankheit oder mit gleichgeschlechtlichen Elternteilen angesprochen, die zu Gesprächen anregen können. Einzelne farbige Illustrationen lockern den Text auf. Ein vielschichtiges, lehrreiches Buch in dem es um Toleranz, Akzeptanz, Freundschaft und Kampfgeist geht. Es sollte in keiner Bibliothek fehlen! Für Kinder ab 10 Jahren.

Ju 2 (Freundschaft / Toleranz / Inklusion / Akzeptanz) +++ Juliane Deinert

Man kann die Tinte riechen und das Papier spüren – Flohall erwartet Euch!

Bell, Theresa: Sepia und das Erwachen der Tintenmagie.

Theresa Bell. Ill. von Eva Schöffmann-Davidov. Stuttgart: Thienemann 2024. 373 S.: Ill.; 21 cm.
ISBN 978-3-522-18658-2 geb.: 17,00 Euro



Sepia lebt in einem Waisenhaus, bis sie ein geheimnisvoller Brief erreicht. Silbersilbe, der Meister des Buchdrucks, lockt Sepia als Lehrling in die funkelnde Bücherstadt. Sepia fühlt sich geehrt, als Waisenkind die Möglichkeit zu bekommen, einen Beruf zu erlernen

und dabei noch richtige Freunde zu finden. Als sich ein kleiner Bleibuchstabe selbständig macht, dunkle Schatten um die Druckerei schleichen und Sepia eines Nachts in den Keller der Druckerei locken, ahnt sie, dass etwas nicht stimmt. Nachdem die Meister plötzlich verschwinden und die Druckerei in Flammen aufgeht, beginnt für Sepia und ihre Freunde ein Katz-und-Maus-Spiel. Schnell befinden sie sich auf der Flucht vor den Wachen des Staates und den Aschegeistern. Es gilt für Sepia, herauszufinden, warum die Aschegeister Flohall erneut aufsuchen. Und was passierte in der Vergangenheit als Flohall schon einmal von ihnen aufgesucht und zerstört wurde? Ein spannender Fantasieroman mit viel Magie für junge Leser.

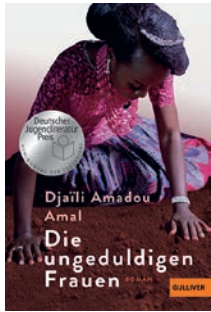
Der Beginn einer spannenden Trilogie! Absolut empfehlenswert fürs aktuelle Jugendbuchregal. Jede Bücherei sollte es haben!

Ju 2 (Fantasie / Magie / Märchen / Freundschaft) +++ Sonja Schmiedel

Ein Roman über die Lebensrealität dreier junger Frauen im Norden Kameruns.

Amal, Djaili Amadou: Die ungeduldigen Frauen.

Roman. Djaili Amadou Amal. Dt. von Ela zum Winkel. Weinheim: Gulliver 2024. 172 S.; 19 cm. Aus d. Franz. ISBN 978-3-407-81348-0 kt.: 9,00 Euro



Djaili Amadou Amals Werk „Die ungeduldigen Frauen“ gibt Einblick in die Geschichte dreier junger Frauen, die im Norden Kameruns leben. Hindou, Safira und Ramla wachsen als muslimische Fulbe auf und sind somit den unerbittlichen, Regeln des Patriarchats in einer seiner

härtesten Formen ausgeliefert. Der einzige Rat, der allen dreien immer wieder wie ein Mantra mitgegeben wird ist „Geduld, meine Töchter! Munyal!“ Doch im Kontext von Zwangsheirat, emotionaler, physischer und sexualisierter Gewalt ist dieser Rat nur eins: TOXISCH. Den drei Frauen geht die Geduld aus. Sie nehmen immer mehr Schaden an Körper, Geist und Seele und versuchen jede auf ihre eigene Art einen Ausweg zu finden. Safira spinnt Intrigen, um ihre Stellung zu halten und ihre Kinder zu schützen. Hindou verliert nach ihrer missglückten Flucht nahezu den Verstand und einzig Ramla gelingt der Ausbruch aus dem System weit weg von ihrer Familie. Ein Buch, das seine Leser*innen sofort mitreißt, sodass man es gar nicht mehr aus der Hand legen möchte. Ein großartiger Roman, der allerdings aufgrund der expliziten Schilderung emotionaler, körperlicher und sexualisierter Gewalt, nicht für alle Leser*innen uneingeschränkt zu empfehlen ist.

SL (Patriarchat / muslimische Fulbe / Unterdrückung / Familie) +++ Rosa Bömelburg

Familiengeschichte einer Arbeiterfamilie in einer sauerländischen Kleinstadt, angelehnt an die Biografie des Autors.

Becker, Martin: Die Arbeiter.

Roman. Martin Becker. München: Luchterhand 2024. 300 S.; 22 cm. ISBN 978-3-630-87740-2 geb.: 22,00 Euro



Ich-Erzähler Martinus erzählt in dem autofiktionalen Roman abwechselnd von seinem Leben als Ehemann und als Papa eines kleinen Sohnes und, im Rückblick, von seiner Abstammung aus einer Arbeiterfamilie. Diese besteht aus dem Vater, anfangs ein hart schuftender Bergmann

mit Hang zum Alkohol und Gewalt, der Mutter, einer Näherin, die von Nasensprays abhängig ist sowie von den vier Kindern. Zur Familie gehören Martinus drei ältere Geschwister, wovon das Adoptivkind Lisbeth behindert und der Augenstern der Eltern ist. Trotz finanzieller Engpässe gönnt sich die Familie bescheidene Urlaube an der Ostsee und finanziert größere Anschaffungen durch Kredite. Martin(us) zeichnet ein unverstelltes Bild seiner einfachen Herkunft und des Lebens in ärmlichen Verhältnissen. Alles hängt zusammen, eine Trennung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft lässt sich nicht so einfach realisieren. Bei vielem schwingt Zärtlichkeit mit. Nicht nur sie nimmt den Leser/die Leserin für den vielschichtigen Roman ein.

Ein unsentimentaler Roman – eine Liebeserklärung an eine Schicht, die es nicht leicht hat und die doch hartnäckig versucht, dem Leben Gutes abzuringen. Empfohlen!

SL (Arbeitermilieu / Familie) +++ Martina Mattes

Regisseur und Filmproduzent Hark Bohm schreibt in „Amrum“ eindrucksvoll über seine Kindheit auf der Insel im Kriegsendejahr 1945.

Bohm, Hark: Amrum.

Roman. Hark Bohm u. Philipp Winkler. Berlin: Ullstein 2024. 300 S.; 21 cm. ISBN 978-3-550-20269-8 geb.: 23,99 Euro



Man sieht die Weite, man fühlt den immerwährenden Wind und hört den hohen Ton des Austernfischers. Obwohl im Zentrum von Hark Bohms Nanning steht, ist es doch die Insel, die hier die Hauptrolle spielt. Unbeeindruckt von den Menschen herrschen hier die Gezeiten und Naturgesetze und mit denen kennt sich Nanning bestens aus. Nur die Menschen machen ihm zu schaffen: Seine Mutter ist nach der Geburt des vierten Kindes „verrückt“ und schmachtet nach Butter, Honig und Weißbrot. Vorher bringt sie aber noch die Bäuerin Tessa Bendixen – für die Nanning arbeitet – und ihn selbst in Schwierigkeiten, weil sie dem Ortsgruppenleiter berichtet, dass Tessa meint, „Hitlers-Scheißkrieg“ sei eh bald zu Ende. Auch Nannings abwesender Vater ist ein Nazi und wie seine Mutter Akademiker. Er kann kein Schwein einfangen wie Nannings Freund Hermann oder Opa Arjan, eine Peinlichkeit für Nanning. Als Rechtfertigung und um die eigene Scham zu besänftigen, zeigt er Hermann die Bücher aus der Feder des Vaters. Es sind diese Spannungsfelder, zwischen denen sich der träumerische und doch so tatkräftige Junge bewegt, bewegen muss: zwischen Bauern – und Akademikertum, zwischen echten Amrumern und Zugezogenen zwischen Nazis und Regimegegnern, auch in der eigenen Familie.

Ein packendes Buch, mit einem liebenswerten Helden. Das Buch wird gerade von Fatih Akin verfilmt. SL (Kindheit / 2. Weltkrieg / Insel / Nordsee) +++

Marie Varela

Kinder begeben sich auf Weltreise, um unterschiedlichste Wohnformen kennenzulernen.

Drews, Judith: Und wie wohnst du?

Judith Drews. Berlin: Jacoby & Stuart 2024. 42 S.: überw. Ill.; 31 cm.

ISBN 978-3-96428-230-1 geb.: 19,00 Euro



Ein zunächst gewöhnlicher Sommertag, an dem sich drei Freunde in ihrem Baumhaus treffen, entwickelt sich zu einer spannenden Fantasiereise rund um die Welt, um zu erfahren, wie andere Kinder auf der Welt wohnen.

Wie lebt es sich in großen Grashügeln in Island, einem indischen Hausboot oder Wohnungen in Tunesien, die unter der Erde liegen? Die Abenteuer:innen und Leser:innen staunen und können nachspüren, wie sich Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen geschickt an ihre Umwelt anpassen. Staunen über ein verrücktes Haus, gebaut über einem Wasserfall und über knallbunte Häuser im japanischen Tokio. Ein Ritt auf Yaks führt in die Mongolei, um das Leben in einer Jurte kennenzulernen. Dieses informative großformatige Sachbilderbuch lädt auf kindgerechte Weise ein, in Lebensweisen anderer Menschen einzutauchen und vermittelt, welche Bedeutung Architektur dabei spielt. Die ausdrucksstarken und farbenprächtigen Zeichnungen von Judith Drews fesseln, wecken Entdeckerfreude und Abenteuerlust.

Für Vorschule und Grundschule gerne empfohlen.

Je (Wohnen / Architektur / Abenteuer / Kulturen) +++
Susanna Hocher

36 Feste mit ihren Hintergründen, Symbolen und vielfältigen Traditionen.

Feste der Welt.

Joanna Kończak. Ill. von Ewa Poklewska-Koziełło. Dt. von Lisa Palmes. Zürich: Nord-Süd Verl. 2024. 173 S.: überw. Ill.; 26 cm. Aus d. Poln.

ISBN 978-3-314-10687-3 geb.: 22,00 Euro



Die Darstellung führt über Neujahrsfeste, Naturfeste, religiöse Feste, Karnevalsfeste, Feste für die Verstorbenen hin zu Festen zum Gedenken an wichtige Menschen oder Ereignisse, etwa der 3. Oktober oder der Pride Month, und „zu beson-

deren Anlässen“ (hier, seltsamerweise nicht als religiöses Fest, ist Pessach aufgeführt). Bei den christlichen Festen werden meist die katholischen oder orthodoxen Bräuche beschrieben. Anlass, Symbole und -sich verändernde- Traditionen kommen zur Sprache. Manche Feste feiern Menschen in verschiedenen Ländern unterschiedlich, verschiedene Feste kennen dieselben Bräuche (z. B. spielen Eier eine Rolle bei Nouruz-Fest, Drachenbootfest und an Ostern). Die oft doppelseitigen bunt-plakativen Illustrationen zeigen Stimmung und Brauchtum, Trachten und Ornamente. Das Buch regt an zum Gespräch, zum Vergleichen und Erzählen: „Wie/was feiert ihr?“ Auf teils farbigem Untergrund ist die Lesbarkeit der relativ kleinen Schrift nicht immer optimal. Hilfreich wäre ein Stichwortverzeichnis.

Die Texte sind eher für Erwachsene interessant, die dann mit Kindern in Kita- oder GS-Alter die Bilder betrachten und von den Festen erzählen.

Je, Jf (Feste / Bräuche) ++ Griet Petersen

Ein Anwalt für Kinder in Buchform: Informiert, berät und begleitet durch die Trennungszeit. Mit viel Humor und Ehrlichkeit.

Angel, Frauke: Vorsicht, frisch geschieden!

Ein Survival-Buch für Trennungskinder. Frauke Angel. Ill. von Meike Töpferwien. Leipzig: Klett Kinderbuch 2023. 137 S.: Ill.; 25 cm.

ISBN 978-3-95470-278-7 geb.: 20,00 Euro



Dieser Ratgeber sortiert das existierende Emotions- und Informationschaos vor (!), während und nach der Scheidung. Allein die große Frage nach dem „Warum?“ (Vielleicht trifft ja einer der Top-10-Scheidungsgründe aus diesem Buch zu?) beschäftigt Kinder

sehr. Die „Kinder vom Club der geschiedenen Leute“, also wahre Fachexpert:innen, kennen sich gut mit Sorgen, Veränderungen und Gefühlen aus und bieten somit eine gute Identifikationsmöglichkeit. Das Buch ist eine große Informationsschatztruhe (über Betreuungsmodelle, den bürokratischen Ablauf bis hin zu juristischen Fragen zur Scheidungsthematik ist alles dabei) und schafft es ohne pädagogischen Zeigefinger auf praktische Tipps und Unterstützungsangebote hinzuweisen. Dieses Buch nimmt Kinder ernst, erklärt lässig komplizierte Sachverhalte und traut Kindern etwas zu: Empowerment par excellence! Die schlechte Nachricht ist: Ein solches Buch gibt es nicht für Erwachsene.

Die gute Nachricht: Dieses Buch können Erwachsene mit ihren Kindern gemeinsam lesen.

Für Kinder zwischen 8–12 Jahren. Auch sehr empfehlenswert für Beratungslehrer:innen und Fachkräfte in (Erziehungs-)Beratungsstellen

Jf (Scheidung) +++ Lena Danneberg